



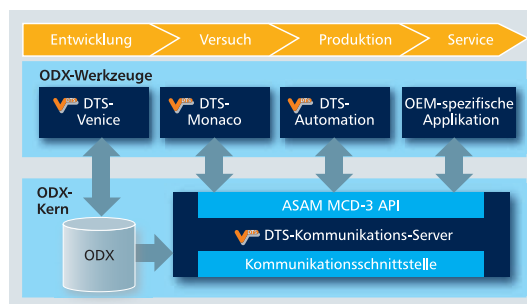
MVCI Server bei der Daimler AG

Nach einer mehr als einjährigen Evaluierungsphase hat sich die Daimler AG dazu entschieden, ODX zusammen mit einem ASAM MCD-3D Server in die Diagnoseprozesskette einzuführen. Die Wahl des Lieferanten fiel dabei auf Softing.

Anforderungen

Hauptanforderung an den Server ist die Unterstützung von ODX v2.2 und des Standards MCD-3D v3.0. Dazu werden nicht nur die aus den Vorgängerstandards bekannten Funktionalitäten zur

Verfügung gestellt, sondern insbesondere auch die neuen Funktionalitäten "Varianten Codierung" und "Funktionale Diagnose". Das System ist lauffähig unter Windows XP, Windows 7 und Linux.



Datenformat

Zur Verwendung in Testsystemen werden die ODX Daten in ein binäres Laufzeitformat konvertiert. Dieses ist nicht nur performance- und größenoptimiert, es bietet darüber hinaus durch Verschlüsselung und Passwortschutz die nötige Sicherheit. Die Konvertierung erfolgt über eine spezielle Transformatorapplikation. Als Migrationsunterstützung ist auch die Verwendung der bisherigen CBF Daten implementiert, sodass Steuergeräte nach und nach auf das neue Datenformat migriert werden können.

Hardwareinterfaces

Die hauptsächlich verwendeten VCI sind eCOM sowie SDconnect von I+ME Actia. Sie sind über die standardisierte D-PDU API Schnittstelle an den MVCI-Server angebunden. Daneben werden auch verschiedene andere D-PDU API VCIs, die CANcardXL und diverse J2534 Interfaces unterstützt.

weitere Infos: www.softing.com/dts-cos

Index

MVCI Server bei der Daimler AG	Seite 1
Softing Newsticker	Seite 2
Die Daimler AG nutzt Monaco	Seite 2
TestCUBE ₂	Seite 3
Windows 7	Seite 3
Neue Hardware: eCOM	Seite 3
OTX Editor	Seite 4
Ein großer Schritt ... DTS8	Seite 4

Veranstaltungen

14. - 16.09.2011
Automotive Testing Expo
China 2011

12. - 13.10.2011
Elektronik im Kraftfahrzeug
Baden-Baden

25. - 27.10.2011
Automotive Testing Expo
North America 2011

Neuigkeiten

SMT (Softing Messtechnik)
www.softing.com/smt

Softing Newsticker

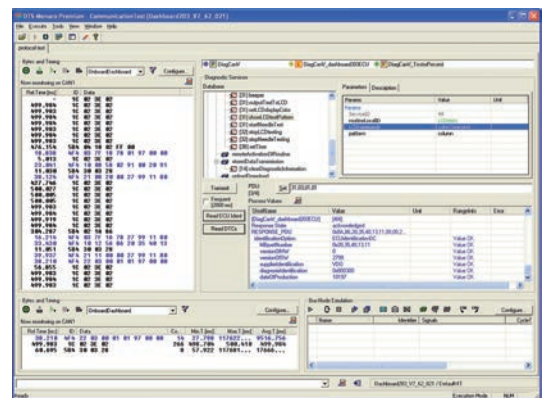
In 2010 und im ersten Halbjahr 2011 konnte der Automotive Bereich der Softing AG (bestehend aus Softing Automotive Electronics GmbH, Softing Projekt Service GmbH sowie hard & soft GmbH) mit sehr positiven Ergebnissen aufwarten. Nicht nur, dass nach der Durststrecke in 2009 an alte Erfolge angeknüpft werden konnte, auch das Partnernetzwerk wurde weiter ausgebaut. Insbesondere konnten im laufenden Geschäftsjahr mit der Porsche AG eine Partnerschaft im Bereich der Messtechnik sowie eine Vertriebspartnerschaft mit dem CAN-Experten Kvaser AB aus Schweden geschlossen werden.

Die Daimler AG nutzt DTS-Monaco!

Die Daimler AG befindet sich im Umstellungsprozess von einem proprietären Diagnoseformat (CBF) zum ISO Datenformat ODX2.2. Im Toolbereich sollen in Zukunft Produkte „vom Markt“ eingesetzt werden, die auf den aktuellen ISO Standards basieren. Deshalb hat die Daimler AG folgende Anforderungen an einen zukünftigen Entwicklungstester definiert:

- ODX2.2 – ISO Datenformat
- MCD-3D v3.0 – das kommende ISO Server API
- OTX – ISO Standard für Diagnoseabläufe.

Daneben ist für die Migration die Unterstützung von CBF als Vorteil zu sehen. DTS8 Monaco kann alle diese Anforderungen erfüllen und wird deshalb bereits heute von der Daimler AG als neuer Entwicklungstester eingesetzt.



Umsetzung

In enger Zusammenarbeit mit dem Diagnosecenter wurde basierend auf dem bewährten DTS7 Monaco das neue DTS8 Monaco entwickelt. Es ist in zwei Versionen verfügbar: Monaco Expert und Monaco Enterprise. Monaco-Expert bietet den vollen Zugriff auf alle anwendungsorientierten Oberflächen und die Daimler-Schnittstellen. Monaco-Enterprise ermöglicht darüber hinaus die Konfiguration der Oberflächen und die Erstellung von OTX-Abläufen. Es ist somit die Version für Administratoren und Diagnosespezialisten. Monaco-Expert dagegen ist die Version für den Diagnoseanwender, der nur vorgegebene Konfigurationen anwenden darf.

Anwendungsfälle

Wann immer Diagnose, Messen, Flashprogrammierung und Onboard-Analyse einzeln oder parallel verfügbar sein müssen – DTS8 Monaco ist das richtige Werkzeug hierzu.

DTS8 Monaco unterstützt Sie unter anderem in der Entwicklung von Steuergerätesoftware, beim Steuergerätetest, der Steuergeräteintegration und dem Systemtest, bei der Vorbereitung von Testabläufen in Produktion und Service sowie in der Rückwarenanalyse und Qualitätssicherung.

weitere Infos: www.softing.com/dts-monaco

Abkündigung

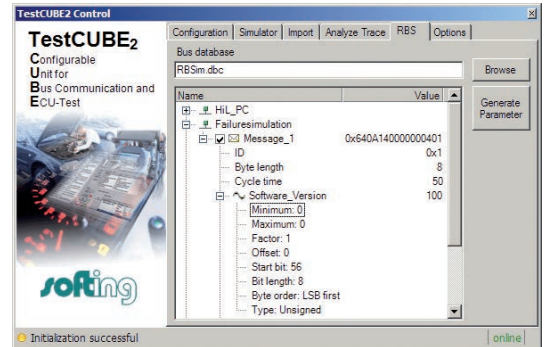
Softing kündigt mit sofortiger Wirkung die als CAESAR Interface bekannten VCI Part A und Part Y inklusive des entsprechenden Zubehörs (z.B. Part F) sowie die noch bei Daimler im Einsatz befindliche DTS6 E-Tester Version ab.

TestCUBE₂

Mit der neuesten TestCUBE₂-Version ist nun eine Restbussimulation möglich. TestCUBE₂ Control importiert die vom OEM definierte Kommunikationsmatrix in Form einer DBC-Datei. Der Zugriff erfolgt über die symbolischen Namen (Signale) oder direkt über den CAN Frame. Die Restbussimulation kann persistent im Interface hinterlegt werden und ist ohne angeschlossenen PC lauffähig – auch parallel zur Diagnosesimulation.

ODX-Erstellung

Genauso einfach, wie sich mithilfe des Trace-Analyzers aus CAN Traces Simulationsdaten gewinnen lassen, ist die Erstellung einer Simulation aus ODX-Daten. Dies erfolgt mit dem ODX-Wizard des TestCUBE₂ Controls. Die Diagnose-dienste werden aus dem ODX Container ermittelt, die Responses werden mit Defaultwerten vorbesetzt. Damit ist eine Simulation sofort lauffähig. Nach Bedarf erfolgt vom Anwender eine Nachbedatung der Diagnoseantworten auf symbolischer Ebene.



weitere Infos: www.softing.com/testcube2

Windows 7

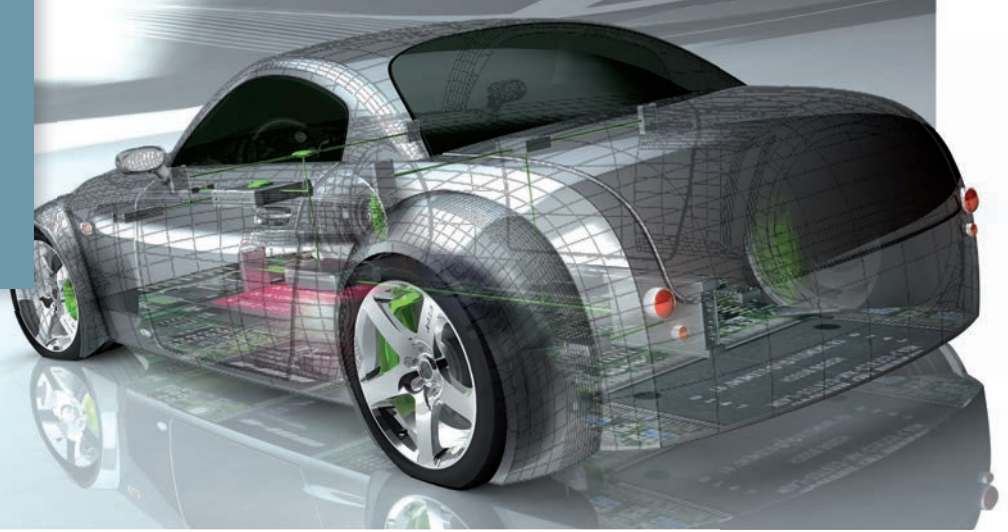
SOFTING hat – wie viele Hersteller kommerzieller Software – seine Tools nicht auf das Betriebssystem Windows VISTA angepasst. Damit müssen bei der Migration der Software nach Windows 7 auch die mit Windows VISTA eingeflossenen Neuerungen betrachtet werden. Besondere Beachtung muss dabei der UAC (User Account Control, Benutzerkontensteuerung) gewidmet werden. Die UAC ist ein zentraler Mechanismus zur Absicherung eines Windows 7 Systems gegen den Eingriff von Unbefugten. Eine weitere Maßnahme zur Verbesserung der Systemsicherheit ist die Signierung von Programmen und Treibern. Für das 32-bit Betriebssystem sollten Treiberpakete signiert sein, für die 64-bit Variante muss die Signierung erfolgen.

Softing Tools und Windows 7

Softing Tools für Windows 7 werden auf 32-bit und 64-bit Betriebssystemen lauffähig sein. Um eine maximale Kompatibilität zwischen dem Betrieb auf dem 32-bit und 64-bit Betriebssystem zu gewährleisten, wird die Umsetzung der Software auf das 64-bit Betriebssystem auf unterster Ebene bei den Treibern vorgenommen. Die SOFTING Tools sind nach wie vor 32-bit Anwendungen, wodurch alle Schnittstellen und Daten unverändert auf dem 32-bit und 64-bit Betriebssystem verwendbar bleiben. Seit April gibt es die Softing D-PDU API und die Softing PassThru Softwareschnittstelle für Windows 7, TestCUBE₂ ist ebenfalls bereits verfügbar. DTS wird im Oktober in einer Version für Windows 7 auf den Markt gebracht, TestCASE wird ebenfalls im Herbst 2011 folgen.

Neue Hardware: eCOM

Für die Verwendung mit DTS8 Daimlerpaketen hat Softing jetzt auch die passende Hardware im Angebot: I+ME Actia eCOM. Es handelt sich bei diesem Interface um ein handliches USB-VCI mit integrierter galvanischer Trennung für alle Einsatzbereiche in Entwicklung, Produktion und Service. Als Integrationsschnittstelle kommt D-PDU API zum Einsatz. Das Interface erlaubt die Kommunikation über ISO 15765 (DiagCAN) und ISO 14229 (UDS) als CAN-Protokolle, hat aber auch schon Diagnose über Ethernet (DoIP) integriert. K-Leitung und LIN sind in Vorbereitung. Das VCI kann mit 12 und 24 Volt betrieben werden und erlaubt somit einen Einsatz im PKW- und im LKW-Bereich.



OTX Editor

OTX Toolkette

Der neue ISO Standard 13209 bietet der Automobilbranche eine viel versprechende Möglichkeit: den Austausch von Diagnoseabläufen über Abteilungs- und Toolgrenzen hinweg. Die Unabhängigkeit von Softwarewerkzeugen ist zugleich die Garantie, dass erstellte Diagnoseabläufe wiederverwendet werden können.

Softing bietet für den Entwicklungsbereich eine komplette Tool-Landschaft zur Erstellung und Pflege von OTX-Sequenzen an. Die integrierte Entwicklungsumgebung enthält einen OTX-Editor, einen Debugger, einen grafischen Sequenz-Viewer und nicht zuletzt einen OTX-Differ.

Editor und Debugger

Der Editor stellt eine Entwicklungsumgebung dar, die sich in Darstellung und Bedienung an bekannte Entwicklungsumgebungen anlehnt. Die Sequenzen werden dabei entweder textuell oder per drag & drop erstellt. Der Debugger bietet ebenfalls alle gewohnten Funktionalitäten (breakpoint, single step, ...).

Sequence Diagram Viewer und Differ

Zur effizienten Programmerstellung eignet sich das textuelle Format in der Regel besser als grafische Ansätze. Zur Visualisierung, z.B. für Teamrunden, ist eine grafische Darstellung leichter verständlich und „diskutierbar“. Diese Möglichkeiten bietet der Sequenz Diagramm Viewer.

Der Vergleich von zwei Dateien dient häufig der Identifikation von Evolutionsstufen bzw. Revisionsständen in einem Quellcode oder vereinfacht die Fehlersuche. Der OTX-Differ kann stand-alone oder integriert in Tortoise/Subversion genutzt werden.

weitere Infos: www.softing.com/otx

Ein großer Schritt ... DTS8

Anfang 2012 wird DTS in der bereits achten Hauptversion veröffentlicht – eine Erfolgsgeschichte! Auch die neueste Version wird wieder aus dem ODX-Dateneditor DTS-Venice, dem Entwicklungstester DTS-Monaco und dem ASAM MCD-3D Server DTS-COS bestehen. Die Datenversorgung wird durch ODX erfolgen, CANdb-Daten können für die Restbussimulation und zum Messen integriert werden. Testabläufe werden im neuen Standard OTX editiert und ausgeführt. Als Hardware-Interfaces kommen verschiedene D-PDU API VCIs zum Einsatz, zahlreiche CAN- und J2534-Interfaces sind ebenfalls möglich. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Impressum:

Herausgeber: Softing
Automotive Electronics GmbH

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar / Germany

T +49 89 456 56 420
F +49 89 456 56 499

info.automotive@softing.com
www.softing.com